

# Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Herausgeber und verantwortl. Redakteur *Jenny Michlew.*  
Wien, 1. Neues Rathaus.

2. Ausgabe.

22. Jahrgang. Wien, Mittwoch, 19. März 1919. Nr. 130.

Aus dem Stadtrate. Nach einem Berichte des StR. Knoll wird dem St. Josefs Heim in Floridsdorf eine einmalige Subvention von 2000 Kronen bewilligt. Der Ankauf des Bildes „Wien im Jahre 1918“ von Josef Engelhardt wird nach einem Berichte des StR. Schwer um 20.000 Kronen genehmigt. StR. Dr. Haas berichtete über die Verwahrung des Materiales im Seehospiz von San Pelagio, welches zum Teile, gesammelt in den Räumlichkeiten des Hospizes, zum Teile inventarisiert und in den militärischen Lokalitäten von Pola verwahrt wird. Auch die dem Hospize gehörige Summe von ungefähr  $\frac{1}{2}$  Million Kronen ist in Verwahrung genommen. Das Platzkommando von Pola hat angeordnet, dass das Material in seiner Gesamtheit im Hospize aufgehoben und einem verantwortlichen Personal anvertraut werde.

Vom Wohnungsamt der Stadt Wien. Mit Ende Februar waren 287 unmöblierte Wohnungen, darunter 236 leerstehende (0'043 % des gesamten Wohnungsbestandes) als vermietbar gemeldet. Gegenüber dem Vormonate ist ein weiterer Rückgang zu verzeichnen, da in diesem Monate die vermietbaren Wohnungen 0'047 % des Wohnungsbestandes betragen. Von den ausgewiesenen leerstehenden Wohnungen entfallen auf die Kleinwohnungen 171 (0'042 % aller Kleinwohnungen), der kleineren Mittelwohnungen 26 (0'05 % aller kleineren Mittelwohnungen), der grösseren Mittelwohnungen 16 (0'023 % aller grösseren Mittelwohnungen) und der grossen Wohnungen 23 (0'085 aller grossen Wohnungen). Die Zahl der vermietbaren möblierten Wohnungen betrug Ende Februar 180. Die als vermietbar angezeigten Geschäftslokale 2359 (darunter 2251 leerstehend) weisen gegenüber dem Vormonate einen neuerlichen Rückgang aus. Die Besucherzahl des Wohnungsnachweises hat im Februar eine weitere Steigerung von 8259 im Jänner auf 9251 erfahren. Durch die Organe des Wohnungsnachweises wurden im Februar 3020 Wohnungen und Geschäftslokale revidiert.

Von der Strassenbahn. Die Direktion der städtischen Strassenbahnen beabsichtigt die Erbauung von Bedienstetenwohnungen im 3. Bezirk an der Dietrichsgasse und Lechnerstrasse. Alles Nähere über die Vergebung der Arbeiten ist in der Abteilung für Hochbau und Gebäudeerhaltung der städtischen Strassenbahnen im 6. Bezirk Rahlgasse 3 zu erfahren.

Die neuen amtlichen Einkaufsscheine. Da es im grössten Interesse der Parteien liegt, rechtzeitig die neuen amtlichen Einkaufsscheine zu beheben, erging hiezu neuerlich die Aufforderung, innerhalb zweier Tage nach Erhalt des Einkaufsscheines haben sich die Parteien bei ihrem bisherigen Kaffeeverkäufer, bzw. Zuckerverkäufer in die Kundenliste eintragen zu lassen, widrigenfalls der Erhalt dieser Waren für den Monat April nicht gewährleistet werden kann. Die bisherigen Einkaufsscheine, ein Personaldokument und die Brotbezugskarten sind zur Behebung der neuen Einkaufsscheine unbedingt mitzubringen.

Der Zahlkellner "Poldl" vom Rathauskeller gestorben. Rathauskellerwirt

Dombacher begrub gestern einen seiner treuesten und langjährigsten Diener, den Zahlkellner Leopold Artmann, der im besten Mannesalter von 54 Jahren den Folgen eines Schlaganfalles plötzlich verschieden ist. Vor neunzehn Jahren kam „Poldl“, zuletzt und lange Zeit Zahlkellner am 3er Platz in den Rathauskeller und wusste sich durch Ehrlichkeit und Arbeitseifer das Vertrauen seines Chefs und durch seine besondere Aufmerksamkeit und Zuverlässigkeit die Achtung und Anhänglichkeit seiner Gäste zu erwerben. „Poldls“ Revier war stets besetzt, denn bei ihm war man gut aufgehoben. Kein Wunder, dass er die meisten Stammgäste hatte, die sich treu bis übers Grab zahlreich an dem Leichenbegängnis beteiligten. Der feierlichen Einsegnung in der Votivkirche wohnten u. a. bei: die beiden Chefs Dombacher samt Frau und Nagl, Kellermeister Lechner, Direktor Lederer mit dem gesamten Personal, Graf Sternberg und Sohn, Oberst Landsteiner, die Hofräte Mansano, v. Skorski und Wikulil u. s. w. Am Sieveringer Friedhof fand die Beerdigung statt.

Abgabe für Miesesbrot in der nächsten Fleischlosen Woche wird in Wien 1 kg Hafereis gegen Abtrennung der beiden oder des Abschnittes 11 des rosafarbenen Einkaufsscheines Abschnitt 10 des grauen Hindfisch-Einkaufsscheines für Wohlfahrtsfleisch bei den Wehlabgabestellen erhältlich sein. Ausserdem wird an die Besitzer der rosafarbenen Einkaufsscheine in den bekannten Verkaufsstellen der Grossschlächtereien gegen Abtrennung des Abschnittes 12 Teigware und zwar 10 Gkg zum Preise von 10 Heller pro Kopf des Haushaltes an folgenden Tagen abgegeben werden: A bis F Donnerstag den 28., G bis R Samstag den 29., L bis R Montag den 31. und S bis T Mittwoch den 30. März. Gleichzeitig kann auch auf den Abschnitt 12 oder auf den noch unbenutzten Abschnitt 10 der vorigen Woche Sauerkraut zum ermässigten Preise von 60 h für ein kg bei den Verkaufsstellen der Grossschlächtereien bezogen werden. An die unentgeltlichen Stellen, die offenen Kriegsküchen und Wohlfahrtsinstitute, die im Bezuge von Wohlfahrtsfleisch stehen, werden an der 10. Woche Dörzpfannen zum Preise von 5K50h für 1 kg abgegeben.